

Manual zur Identifikation von Funktionsverbgefügen und figurativen Ausdrücken in PP-Verb-Listen

Brigitte Krenn, OFAI, brigitte@oefai.at

17. Mai 2004

1 Kollokative versus nicht kollokative Wortkombinationen

Kollokative Wortkombinationen unterscheiden sich von nicht kollokativen oder arbiträren Wortkombinationen auf verschiedene Art und Weise:

- die bestimmenden Elemente (Kollokate) einer Kollokation sind lexikalisch selegiert , d.h.: bestimmte Wörter treten bevorzugt miteinander auf, zum Beispiel
 - (1) Jacke anziehen, Hut aufsetzen, Kette anlegen, zur Verfügung stellenUm die Stärke von etwas auszudrücken werden, z.B., je nach Nomen unterschiedliche Adjektive benutzt:
 - (2) starker Tee, heisse Debatte. schwerer Konflikt
- viele kollokative Wortkombinationen sind in ihrer Morpho-Syntax bzw. Syntax eingeschränkt. Es heisst zum Beispiel *ins Rollen bringen* und nicht *in das* oder *in ein Rollen bringen*, oder *zu Felde ziehen* statt *zu Feld ziehen* wo im kollokativen Ausdruck die alte Flexionsform *Feld-e* erhalten geblieben ist im Gegensatz zur Verwendung des Nomens *Feld* in nicht kollokativen Kombinationen. Ebenso kann *Rollen* weder pronominalisiert werden *sie brachte die Affäre ins Rollen*, *das* (Relativpronomen) *ein endloses war* , noch kann auf *Rollen* ana- oder kataphorisch referiert werden.
- viele kollokative Wortkombinationen sind in ihrer Semantik eingeschränkt. Im Fall von Idiomen wird dem gesamten Ausdruck eine Semantik zugewiesen wird, z.B. *ins Gras beißen* in der Bedeutung 'sterben'. In anderen

Fällen ist die semantische Kompositionalität eingeschränkt, oder auch eine metaphorische Interpretation erforderlich, z.B. *am Herzen liegen* in der Bedeutung 'wichtig sein' – indem einem im übertragenen (metaphorischen) Sinne *etwas am Herzen liegt*.

- die Möglichkeiten der Modifikation sind eingeschränkt. *Ins Gras beißen* in der Lesart 'sterben' kann zum Beispiel nur als Ganzes modifiziert werden *unweigerlich beißen wir alle früher oder später ins Gras*. *Unweigerlich* und *früher oder später* modifizieren den gesamten Ausdruck *ins Gras beißen*; ebenso: *die Affäre kam schnell ins Rollen* und nicht **die Affäre kam ins schnelle Rollen*.

Es ist aber wichtig, sich zu vergegenwärtigen, daß nicht alle diese Merkmale auf jede Kollokation zutreffen. Lexikalische Kollokationen sind somit Grenzphänomene, die mehr oder weniger und auf unterschiedliche Weise mit den generativen Regeln der Sprache brechen.

Im Folgenden werden wir uns mit der Bestimmung zweier spezieller Klassen von Kollokationen, nämlich Funktionsverbgefügen und figurativen Ausdrücken, näher beschäftigen.

2 Funktionsverbgefüge

Funktionsverbgefüge (FVG) sind spezielle Verb-Objekt Kollokationen und setzen sich aus einem sogenannten prädikativen Nomen und einem Funktionsverb zusammen. Die Funktion eines FVG ist die eines Prädikates. Entsprechend können FVG oft mit einem Hauptverb paraphrasiert werden, z.B.: *zu Besuch kommen* \equiv *besuchen* (Hauptverb). Hier ist zu bemerken, daß das prädikative Nomen vom Hauptverb abgeleitet ist *besuchen* \rightarrow *Besuch*. Andere FVG können mittels einer Adjektiv-Kopula-Konstruktion paraphrasiert werden *in Kraft treten* \equiv *wirksam werden* (Adjektiv-Kopula). Einige FVGs sind aktive Paraphrasen von Passivkonstruktionen wie z.B. *zur Anwendung kommen* (FVG, aktiv) \equiv *angewandt werden* (Hauptverb, passiv).

Das **prädikative Nomen** ist ein abstraktes Nomen und bezeichnet eine Aktion, ein Ereignis oder einen Zustand. Es besitzt typischerweise einen Argumentrahmen, z.B.: *zu Besuch kommen* – *der Besuch (des X) (bei Y)*. Ein wesentlicher Aspekt von FVG ist, daß die Realisierung des Argumentrahmens im Vergleich zum Verb bzw. Nomen im FVG variiert, z.B. *besuchen* erfordert obligatorisch zwei Argumente: Besucher und Besuchte, beim Nomen *Besuch* sind die beiden Argumente des Verbes zwar angelegt, müssen aber syntaktisch nicht realisiert werden. In FVG *zu Besuch kommen* hingegen muss nur das Subjekt (Besucher) zwingend realisiert werden. Das Nomen kann sich mit einem oder mehreren ausgewählten (Funktions-)Verben verbinden. Semantisch trägt das prädikative

Nomen den Hauptanteil der Bedeutung zum gesamten FVG bei. So ist *zu Besuch kommen* in erster Linie ein Besuchenereignis und nur im weiteren Sinn ein Kommenereignis.

Funktionsverben sind Verben, die im Vergleich zu ihren Vollverbäquivalenten ihre Kernbedeutung aufgegeben oder verloren haben und vor allem Aktionsart und Kausativität ausdrücken. Es lassen sich eine Reihe von typischen Funktionsverben identifizieren, z.B.: *gehen, nehmen, setzen, sein, bleiben, lassen, kommen, bringen, stehen, stellen, geraten, etc.* Eine vollständige Aufzählung von Funktionsverben ist jedoch nicht möglich, da die Verwendung von Vollverben als Funktionsverben produktiv ist.

Wir unterscheiden 4 **Aktionsarten (AA)**: inchoativ (incho) drückt den Beginn eines Prozesses oder Zustandes aus, terminativ (termin) drückt das Ende eines Prozesses oder Zustandes aus, continuativ (contin) drückt die Fortdauer eines Prozesses oder Zustandes aus, und neutral (neut) zeigt den Zustand an, in dem weder Veränderung (incho, termin) noch Fortdauer (contin) ausgedrückt wird. Wie bereits erwähnt, wird AA in erster Linie durch das Funktionsverb ausgedrückt. AA kann aber auch mittels der Präposition in der kollokativen PP ausgedrückt werden. Siehe zum Beispiel Tabelle 1. Während die Verben *gehen, nehmen, setzen* eine Veränderung ausdrücken, geben die Präpositionen an, wie diese Veränderung interpretiert werden soll: – *in* steht für inchoativ und *außer* für terminativ.

| PP mit prädikativem Nomen | Funktionsverben | AA | caus |
|---------------------------|-----------------|--------|------|
| in Betrieb | gehen, | incho | - |
| | nehmen | incho | + |
| | setzen, | incho | + |
| | sein, | neut | - |
| | bleiben, | contin | - |
| | lassen | contin | + |
| außer Betrieb | gehen | termin | - |
| | nehmen, | termin | + |
| | setzen, | termin | + |
| | sein, | neut | - |
| | bleiben, | contin | - |
| | lassen | contin | + |

Tabelle 1: Variationen eines FVG

Kausativität erhöht die Argumentstruktur um ein Argument, den Verursacher. In den FVG Beispielen in Tabelle 1 finden wir folgende Verbaare, die einen Wechsel von kausativ (caus +) zu nicht kausativ (caus -) ausdrücken: {*nehmen, setzen*} versus *gehen* und *lassen* versus *bleiben*. Weitere Beispiele sind in Tabelle 2

zu finden: *setzen* versus {*kommen, geraten, treten*}, *bringen* versus *kommen* und *stellen* versus *stehen*.

Aus den Beispielen in den Tabellen 1 und 2 sehen wir auch, daß es einerseits FVG gibt, die eine Bandbreite von Aktionsart- und Kausativitätsvarianten bilden, und andererseits auch solche, die nur in einer einzigen Realisierung auftreten, wie z.B. *in Frage kommen*, *in Erscheinung treten*, *in Anspruch nehmen*.

| Präp | Nomen | Verb | AA | caus |
|-------|---------------|----------|---------|------|
| in | Kraft | treten | incho | - |
| in | Kraft | setzen | incho | + |
| außer | Kraft | treten | termin | - |
| außer | Kraft | setzen | termin | + |
| ins | Gespräch | kommen | incho | - |
| ins | Gespräch | bringen | incho | + |
| zur | Verfügung | stehen | neutral | - |
| zur | Verfügung | stellen | incho | + |
| in | Führung | gehen | incho | - |
| in | Führung | schießen | incho | - |
| in | Führung | bringen | incho | + |
| in | Führung | liegen | neutral | - |
| unter | Druck | geraten | incho | - |
| unter | Druck | kommen | incho | - |
| unter | Druck | setzen | incho | + |
| ins | Rollen | bringen | incho | + |
| ins | Rollen | kommen | incho | - |
| in | Frage | stellen | incho | + |
| in | Frage | stehen | neutral | - |
| in | Frage | kommen | neutral | - |
| zur | Auswahl | stehen | neutral | - |
| zur | Auswahl | stellen | incho | + |
| in | Erscheinung | treten | neutral | - |
| in | Vergessenheit | geraten | incho | - |
| in | Anspruch | nehmen | neutral | - |

Tabelle 2: Weitere Beispiele für FVG

3 Figurative Ausdrücke

Unter figurativen Ausdrücken subsumieren wir im Folgenden figurative Ausdrücke im engeren Sinn wie *unter die Arme greifen*, *am Herzen liegen* und Idiome wie

ins Gras beißen.

Zur Erinnerung, **Idiome** sind semantisch nur mehr teilweise transparente oder auch völlig intransparente Wortkombinationen wie zum Beispiel *ins Gras beißen, auf Teufel komm raus, im Stich lassen.*

Figurative Ausdrücke zeichnen sich durch die bildhafte (figurative) Reinterpretation der Wortbedeutungen aus. Diese Bildhaftigkeit ist z.B. ganz klar ersichtlich in *jemandem unter die Arme greifen*, was bedeutet, dass jemandem bildhaft 'unter die Arme gegriffen', sprich 'geholfen' wird. Dasselbe gilt für *am Herzen liegen*, wo nicht irgendetwas jemandem tatsächlich lokal am Organ Herz liegt sondern im übertragenen Sinn 'ein wichtiges Anliegen ist'.

Eine grosse Gruppe von figurativen Ausdrücken wird mit Nomen, die Körperteile bezeichnen, gebildet. Siehe die folgenden Beispiele:

(3) Arm

- a. unter (die) Arme greifen

(4) Augen

- a. vor Augen {führen, halten}
- b. vor Augen liegen
- c. aus (den) Augen verlieren

(5) Beine, Füße

- a. auf (...) {Beine, Füße} stellen
- b. auf (...) {Beinen, Füßen } stehen

(6) Fersen

- a. auf (den) Fersen bleiben

(7) Finger

- a. auf (die) Finger schauen

(8) Gesicht

- a. ins Gesicht schreiben – etwas ist jemanden ins Gesicht geschrieben
- b. zu Gesicht stehen

(9) Hand

- a. in (die) Hand {bekommen, drücken, nehmen}
- b. aus (der) Hand geben

- c. auf (der) Hand liegen
- d. in (die) Hände fallen
- e. in (...) Hände kommen
- f. in (...) Händen liegen

(10) Haut

- a. unter (die) Haut gehen

(11) Herz

- a. ans Herz legen
- b. am Herzen liegen
- c. ins Herz schließen
- d. übers Herz bringen

(12) Kopf

- a. auf (den) Kopf fallen – er ist nicht auf den Kopf gefallen
- b. in (den) Kopf setzen
- c. auf (den) Kopf stellen

Eine anderes Beispiel von figurativen Ausdrücken sind PP-Verb-Kombinationen, die gebildet werden mit einem räumlichen Nomen und den Verben *stehen* und *stellen*. Die Verben drücken eine Alternation von nicht kausativ (*stehen*) und kausativ (*stellen*) aus.

- (13)
- a. im Mittelpunkt stehen
 - b. in den Mittelpunkt stellen

 - c. im Vordergrund stehen
 - d. in den Vordergrund stellen

 - e. im Zentrum stehen
 - f. ins Zentrum stellen

 - g. an der Spitze stehen
 - h. an die Spitze stellen

Weitere Beispiele für figurative Ausdrücke mit kausativen bzw. nicht kausativen Verben sind:

- (14) Programm
- a. auf dem Programm stehen (caus -)
 - b. auf das Programm setzen (caus +)
 - c. ins Programm nehmen (caus +)
- (15) Spielplan
- a. auf dem Spielplan stehen (caus -)
 - b. in den Spielplan aufnehmen (caus +)
- (16) Liste
- a. auf (...) Liste setzen (caus +)
 - b. in (...) Liste aufnehmen (caus +)
- (17)
- a. über (die) Runden {kommen, bringen} (caus -, caus +)
 - b. ins Spiel {kommen, bringen} (caus -, caus +)
 - c. in Aussicht {stellen, stehen} (caus +, caus -)
 - d. auf Eis {legen, liegen} (caus +, caus -)
- (18) Beispiele mit nur einer Variante (caus -):
- a. unter (die) Räder kommen
 - b. zum Zug kommen
 - c. im Regen stehen
 - d. auf (der) Stirne stehen – die Angst steht ihm auf der Stirne
- (19) Weitere Beispiele für figurative Ausdrücke. Zu beachten ist hier, daß nur das Verb figurativ interpretiert wird.
- a. ins Haus flattern
 - b. in den Müll wandern

Einige PP-Verb Kombinationen weisen sowohl Merkmale von Funktionsverbgefügen, als auch von figurativen Ausdrücken auf, zum Beispiel:

- (20) am Anfang stehen
- (21) in den Anfängen stecken
- (22) vor der Auflösung stehen
- (23) in Kauf nehmen

(24) in Kraft treten

(25) zum Zug kommen

(26) zu Tode kommen

Anfang ist einerseits deverbale von *anfangen*, was für eine Interpretation des Beispiels (20) als FVG spricht. Andererseits hat *Anfang* eine räumliche Bedeutungskomponente, was für eine Interpretation als figurativer Ausdruck spricht. Da (20) mit *beginnen* paraphrasiert werden kann, annotieren wir die Wortkombination als FVG.

Der figurative Aspekt ist noch stärker bei der Wortkombination (21), in der auch das Verb *stecken* eine figurative Interpretation erfordert. Daher annotieren wir (21) als figurativen Ausdruck.

Das Beispiel (22) hat eine deutlich metaphorische Interpretation. *Auflösung* ist aber auch deverbale von *auflösen*, und *vor der Auflösung stehen* kann mittels *aufgelöst werden* paraphrasiert werden. Was wiederum für eine Interpretation als FVG spricht. Wir annotieren (22) als FVG. Was in diesem Falle aber eine willkürliche Entscheidung ist.

Eine ebenso willkürliche Entscheidung ist die Klassifikation der Wortkombinationen (23) bis (25) als FVG. Einerseits, können die Nomen in den besagten Wortkombinationen als deverbale bzw. deadjektivisch aufgefasst werden (*Kauf - kaufen*, *Kraft - kräftig*, *Zug - ziehen*), andererseits ist die semantische Transparenz der Wortkombinationen sehr eingeschränkt.

(26), hingegen, wird als FVG klassifiziert, weil die Wortkombination mittels *sterben*, was semantisch mit Tod eng zusammenhängt paraphrasiert werden kann.

4 Zusammenfassung

Der folgende Entscheidungsbaum soll zur Unterstützung der Entscheidung dienen, ob es sich bei einer gegebenen PP-Verb Kombination um ein Funktionsverbgefüge oder einen figurativen Ausdruck handelt. Bevor der Entscheidungsbaum angewendet werden kann, muß erst entschieden werden, ob es sich um eine kollokative, also lexikalische motivierte, Wortkombination handelt, oder Nomen und Verb allein aufgrund semantischer Kompositionskriterien miteinander verbunden sind. Für unsere konkreten Daten heisst das auch: Können wir anhand der in den Kapiteln 2 und 3 angeführten Kriterien ausschließen, daß wir ein Funktionsverbgefüge oder einen figurativen Ausdruck vor uns haben oder nicht. Wenn wir diesen Fall nicht ausschließen können, sind folgende Entscheidungen zu treffen:

- Handelt es sich um eine semantisch intransparente Wortkombination, wenn ja, wird sie als figurativer Ausdruck klassifiziert.

- Ist die Wortkombination semantisch zumindest teilweise transparent oder erfordert eine metaphorische Interpretation, muß untersucht werden, ob das Nomen deverbal, deadjekivisch ist. Wenn ja und wenn es den Hauptbedeutungsaspekt zum gesamten Ausdruck beiträgt, und das Verb als Funktionsverb eingestuft werden kann, handelt es sich um ein FVG.
- Wenn das Nomen zwar abstrakt ist, aber nicht die Hauptbedeutungskomponente beiträgt, und wenn eine metaphorische Lesart für den gesamten Ausdruck vorhanden ist, handelt es sich um einen figurativen Ausdruck. Dies gilt auch, wenn das Nomen konkret ist.

Abbildung 1 soll zur Unterstützung dienen.

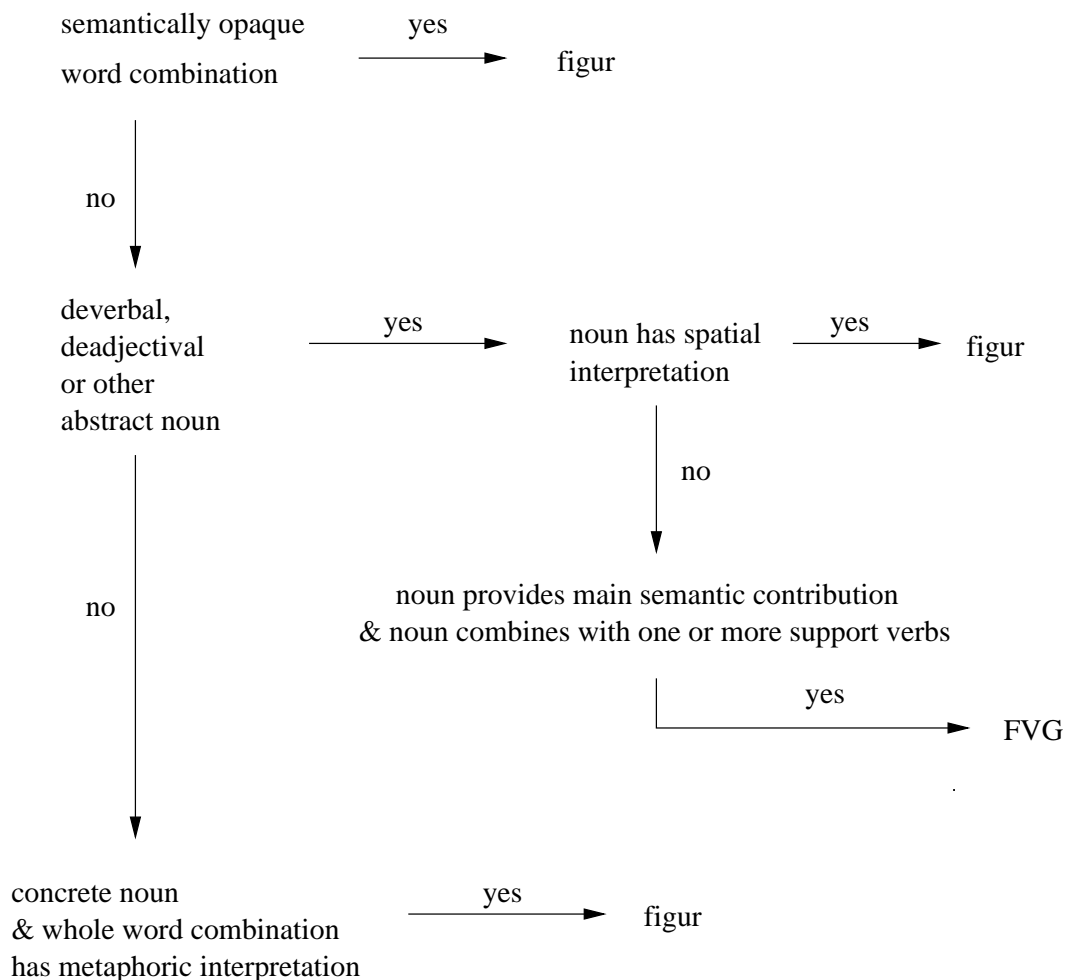


Abbildung 1: Entscheidungsbaum für figurative Ausdrücke versus FVG

5 Beispiele

Die folgenden Beispiele für PP-Verb Kombinationen und ihre Klassifizierung in figurative Ausdrücke (figur), Funktionsverbgefüge (FVG) und Andere (nil) sollen als Übungsbeispiele dienen.

| PP-Verb Kombinationen | Klassifizierung |
|-------------------------|-----------------|
| zur Verfügung stellen | FVG |
| um Uhr beginnen | nil |
| zur Verfügung stehen | FVG |
| bis Uhr öffnen | nil |
| ums Leben kommen | FVG |
| auf Programm stehen | figur |
| in Anspruch nehmen | FVG |
| im Mittelpunkt stehen | figur |
| auf Tagesordnung stehen | figur |
| in Frage stellen | FVG |
| in Kraft treten | FVG |
| in Frage kommen | FVG |
| im Vordergrund stehen | figur |
| zur Kenntnis nehmen | FVG |
| am Dienstag sagen | nil |
| am Montag sagen | nil |
| zu Ende gehen | FVG |
| in Griff bekommen | FVG |
| ins Leben rufen | FVG |
| auf Beine stellen | figur |
| in Kauf nehmen | FVG |
| auf Straße gehen | figur |
| am Montag mitteilen | nil |
| am Donnerstag sagen | nil |
| am Mittwoch sagen | nil |
| auf Seite lesen | nil |
| in Erklärung heißen | nil |
| am Dienstag mitteilen | nil |
| auf Seite zeigen | nil |
| am Freitag sagen | nil |

| PP-Verb Kombinationen | Klassifizierung |
|-----------------------------------|-----------------|
| unter Tel. geben | nil |
| in Regionalausgabe erscheinen | nil |
| bis Uhr sehen | nil |
| an Stelle melden | nil |
| zur Kasse bitten | figur |
| in Stadtteil-rundschau erscheinen | nil |
| für Woche erscheinen | nil |
| zum Opfer fallen | FVG |
| bei Verhinderung nehmen | nil |
| über Bühne gehen | figur |
| am Mittwoch mitteilen | nil |
| von Jahren sterben | nil |
| in Verbindung setzen | FVG |
| in Betrieb nehmen | FVG |
| im Alter sterben | nil |
| zu Jahren verurteilen | nil |
| zu Wort melden | figur |
| nach Smogverordnung überschreiten | nil |
| unter Lupe nehmen | figur |
| auf Freizeitseite zeigen | nil |
| auf Freizeitseite lesen | nil |
| zu Hause bleiben | nil |
| im Anzeigenteil entnehmen | nil |
| im Anzeigenteil bitten | nil |
| am Samstag treffen | nil |
| unter Beweis stellen | FVG |
| in Grenzen halten | figur |
| in Aussicht stellen | FVG |
| in Auftrag geben | FVG |
| am Montag beginnen | nil |
| in Angriff nehmen | FVG |
| am Donnerstag mitteilen | nil |
| seit Jahren leben | nil |
| in Abendausgabe zeigen | nil |
| in Abendausgabe lesen | nil |
| am Samstag laden | nil |
| unter Druck setzen | FVG |

| PP-Verb Kombinationen | Klassifizierung |
|-----------------------------|-----------------|
| um Uhr eröffnen | nil |
| für Samstag laden | nil |
| am Sonntag geben | nil |
| zur Seite stehen | figur |
| zu Ergebnis kommen | FVG |
| um Uhr sehen | nil |
| an Spitze stehen | figur |
| mit Bau beginnen | nil |
| am Samstag veranstalten | nil |
| am Sonntag laden | nil |
| zum Vorsitzenden wählen | nil |
| um Uhr treffen | nil |
| auf Seite bitten | nil |
| am Freitag mitteilen | nil |
| in Gang setzen | FVG |
| auf Seite entnehmen | nil |
| auf Idee kommen | FVG |
| am Samstag finden | nil |
| zur Wehr setzen | FVG |
| um Hilfe bitten | nil |
| in Untersuchungshaft sitzen | figur |
| in Stadt geben | nil |
| für Sonntag laden | nil |
| in Tasche greifen | figur |
| auf Asyl bleiben | nil |
| zur Debatte stehen | FVG |
| in Szene setzen | FVG |
| am Sonntag sagen | nil |
| unter Arme greifen | figur |
| auf Platz stehen | figur |
| zu Wort kommen | figur |
| im Amt bleiben | figur |
| in Erscheinung treten | FVG |